

Protokoll zum Workshop 1 am Freitag, 26.10.2018 (14.00 – 15.30 Uhr)

„Inklusive Didaktik in der beruflichen Bildung“

Dr. Ingrid Arndt und Ines Prade, Universität Bremen/Berufsbildende Schule Bremen

Hauptinhalte des Workshops:

- zu Beginn Fragestellung an die Teilnehmer: „Inklusion bedeutet für mich in Bezug auf meine Tätigkeit/meinen Unterricht...“
- jeder Teilnehmer pinnt eine Moderationskarte mit Antwort an
- kurzes Resümee
- anschließend Vorstellung der Referentinnen
- Ziele des Workshops: Ideen und Anregungen geben, kollegialer Austausch
- Kurzvorstellung und Erwartungen der Teilnehmer → hauptsächlich Austausch gewünscht

Vortragsteil:

- Bausteine inklusiver Didaktik (z.B. Beratung, Supervision und Evaluation; Qualifizierte Schule; Förderliche Lernumgebung; Beziehungen u. Teams; etc.)
- Kriterien der Unterrichtsqualität
- Erfahrungsbericht von Fr. Prade (Schwierigkeiten im Umgang mit Analphabeten und zusätzlicher Sprachbarriere)
- Lernumgebung

Gruppenarbeit:

- auf vier Tischen sind in vier unterschiedlichen Farben Würfel verteilt die Aspekte der Inklusion darstellen (Demokratische und chancengerechte Schule, Beziehungen und Teams, Förderliche Lernumgebung, eine Schule in der Lebenswelt)
- Teilnehmer sollen sich Bausteinen zuordnen ☒ Diskussionseinstieg
- interaktiver Austausch der Teilnehmer u. Referentinnen in Kleingruppen
- abschließend wurden die wichtigsten Kernpunkte von den Gruppen aufgeschrieben und angepinnt; Zusammenfassung von Frau Prade